

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 27
Titel: Die Welt der Berufe: Das Sozialwesen (25 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Die Welt der Berufe - Teil 2: Das Sozialwesen

Inhaltsverzeichnis

Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Berufe im Sozialwesen

Seite

1

Liederbox - Auf der Tonleiter durch das Jahr

- Das Lied vom Anderswerden und vom Bleiben
- Schön soll unser Leben sein
- Ein jeder kann kommen
- Hallo Kinder - Ein tierisches Lied von den Buchstaben
- Menschen

5
7
9
11
13

Märchentruhe - Geschichten aus der Zauberlampe

- Für die Erzieherin ein Gedicht

15

Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids

- Berufsspiele
- Mutter, Vater, Kind - Alltag in der Puppenecke

17
19

Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler

- Collage - Menschen für Menschen!
- Mobile aus exotischen Vögeln

21
22

Traditionen und Höhepunkte - So ein Fest!

- Gemeinsam Menschen entdecken - Umweltbegegnung

24



Berufe im Sozialwesen

<p>Ziel:</p> <p>Anspruch:</p> <p>Anzahl der Kinder:</p> <p>Alter der Kinder:</p> <p>Räumliche Voraussetzungen:</p> <p>Materialien:</p> <p>Kosten:</p> <p>Vorbereitungszeit:</p> <p>Durchführungszeit:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über Berufsbilder und Aufgaben im Sozialwesen • Ansprechen der Neugierde, des aktiven Frageverhaltens und des Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen • hoch • ab 4 Kindern • ab 5 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • Bildmaterial zur Veranschaulichung der Theorie • - • ca. 10 Minuten • ca. 20 Minuten
--	---

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt die Wissensvermittlung mit einem **Gespräch:**

- *Was seht ihr auf den Bildern?*
- *Was haben alle diese Menschen gemeinsam? (Sie kümmern sich um andere.)*
- *Was gibt es noch für Berufe, in denen man sich um die Mitmenschen kümmert?*
- *Was arbeiten eure Eltern?*
- *Arbeiten sie mit Menschen oder sogar für Menschen?*

Die Erzieherin ergänzt das Wissen der Kinder und erzählt von den Menschen, die sich um andere Menschen kümmern, und von ihren Aufgaben:

Es gibt Menschen, die zwar jeden Tag zur Arbeit gehen, die aber nichts herstellen, was man verkaufen kann. Sie arbeiten für und mit anderen Menschen.



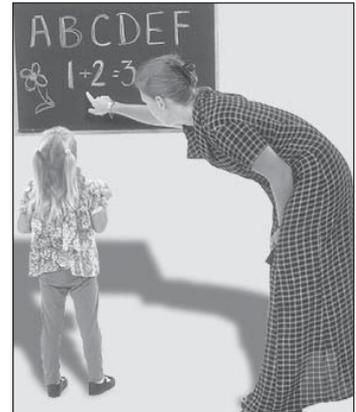
Die Welt der Berufe - Teil 2: Das Sozialwesen

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Lehrer

Lehrer kümmern sich um die Kinder im Schulalter. Sie arbeiten in den Schulen und versuchen, allen Kindern beizubringen, was sie im späteren Leben wissen und können müssen, also Schreiben, Lesen und Rechnen. Lehrer vermitteln Wissen, z.B. warum die Blätter grün sind oder warum die Flugzeuge in der Luft fliegen. Sie beantworten Fragen und stellen welche um zu erfahren, was die Kinder schon wissen und was noch nicht.

Aber ihre Arbeit ist mit dem Unterricht noch lange nicht zu Ende. Es gibt Dienstbesprechungen, bei denen sie sich untereinander absprechen, was sie den Kindern wie am besten beibringen können.



Manchmal schreiben die Kinder Arbeiten, die von den Lehrern berichtigt werden müssen. Die Lehrer nehmen dann die Hefte aller Schüler mit nach Hause und lesen sie durch. Dabei müssen sie herausfinden, ob Fehler in den Arbeiten sind, ob zum Beispiel etwas falsch geschrieben oder eine Aufgabe falsch gerechnet wurde. Das ist sehr anstrengend. Ihr müsst euch vorstellen, dass es in einer Klasse oft 25 Schüler gibt! Das heißt, dass der Lehrer 25 Hefte kontrollieren muss.

Doch dann sind die Lehrer mit ihrer Arbeit immer noch nicht fertig. Sie müssen ja noch den Unterricht für den nächsten Tag vorbereiten, damit sie wissen, was sie den Kindern am kommenden Tag beibringen.

Und manchmal gibt es ja auch noch Elternabende, Ausflüge oder Feste, die geplant, vorbereitet und durchgeführt werden müssen. Ihr seht, dass Lehrer sehr viel zu tun haben. Sie müssen viel wissen und Kindern gut Dinge erklären können.

Erzieher

Erzieher gibt es nicht nur in Kindergärten, sondern auch in Kinderheimen oder in anderen Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche betreut werden.

Erzieher betreuen euch Kinder, sind bei euch, wenn ihr spielt, frühstückt und beieinander seid. Erzieher überlegen sich, was euch Spaß macht und was ihr lernen solltet, um später in der Schule gut vorbereitet zu sein. Sie spielen, singen und tanzen mit euch, turnen mit euch und gehen mit euch spazieren, malen und basteln mit euch und feiern Feste und Geburtstage. Sie passen auf, dass ihr euch untereinander gut versteht und dass euch nichts passiert. Sie sind da, wenn ihr Fragen habt oder traurig seid.

Aber das ist noch lange nicht alles: Genau wie die Lehrer sitzen die Erzieher zusammen, überlegen und bereden, was sie mit euch unternehmen wollen, wie alle gemeinsam lernen und die Tage so verbringen, dass es allen Freude macht.



Sie informieren die Eltern, die natürlich wissen wollen, wie es euch geht und was ihr den ganzen Tag im Kindergarten macht.

Sie planen jeden einzelnen Tag, den sie gemeinsam mit euch verbringen.

Erzieher lernen aber auch selbst noch dazu und bilden sich fort. Sie gehen auch auf Fortbildungen und lernen dazu.



Familienhelfer

Es gibt nicht nur Kinder, um die man sich kümmern muss. Es gibt auch viele Erwachsene, die Hilfe brauchen und diese auch bekommen.

Zum Beispiel, wenn eine Familie viele Kinder hat und die Mutter krank wird. Das kann ja mal passieren. Aber wer kümmert sich dann um den Haushalt und die Kinder, wenn der Vater arbeiten geht? In solchen Fällen hilft der Familie eine Familienhelferin. Sie kommt zu der Familie nach Hause, macht die Wäsche und kocht, macht sauber und kümmert sich um die Kinder - also alles, was sonst die Mutter machen würde.



Sozialarbeiter/Streetworker

Manchmal kommen Erwachsene oder junge Leute mit ihrer Arbeit und ihrem Leben nicht zurecht. Auch solche Menschen sind auf Hilfe angewiesen.

Sie können sich dann zum Beispiel an Sozialarbeiter wenden, die sie bei der Suche nach Arbeit und Wohnung unterstützen.

Nehmen wir einmal an, ein Mann hat seine Arbeit und seine Wohnung verloren. Er hat gar kein Geld, kann sich nichts zu essen kaufen und muss auf der Straße wohnen. Wenn man kein Geld hat, kann man sich auch nicht versichern und bekommt auch keine Arztkosten bezahlt. Das heißt, wenn der Mann krank ist, kann er nicht einfach so zum Arzt gehen.